

Cimicifuga gegen Wechseljahresbeschwerden – mit höherer Dosis wächst auch die Wirkung



Extrakte aus Traubensilberkerze (Cimicifuga racemosa) werden in Deutschland seit langem mit Erfolg gegen Beschwerden der Wechseljahre genutzt. Die günstige Wirkung des Phytopharmakons wurde auch wissenschaftlich intensiv erforscht. Die neueste Cimicifuga-Studie, die soeben in der Schweiz abgeschlossen wurde, ergab, dass sich die Wirkung des Phytopharmakons durch eine Verdoppelung der täglichen Dosis signifikant steigern lässt.

Die 180 Frauen über 40 Jahre, die an der nach strengsten wissenschaftlichen Standards am Universitätsspital Zürich durchgeführten Studie teilgenommen haben, litten unter starken klimakterischen Beschwerden wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen seit mindestens zwei Wochen in unveränderter Intensität. Untersucht wurde die Wirkung eines neu entwickelten Cimicifuga-Extraktes (Ze 415) in üblicher und höherer Dosierung.

Die Frauen wurden in drei Gruppen nach dem Zufallsprinzip aufgeteilt und erhielten jeden Morgen entweder zwei Tabletten mit dem untersuchten Extrakt oder eine Tablette mit der pflanzlichen Substanz und ein gleich aussehendes Scheinmedikament (Placebo) oder zwei Placebo-Tabletten.

Als Ergebnis wurde die Intensität der Beschwerden vor Beginn der Untersuchung und am Ende der zwölfwöchigen Behandlung (erhoben mit Hilfe des renommierten Kuppermann Menopausen Index) verglichen.

„Das pflanzliche Präparat zeigte sich der Scheintherapie eindeutig überlegen“, fasste Studienleiter Professor Dr. med. Reinhard Saller die Resultate zusammen. Der Schweregrad der klimakterischen Symptome ging in beiden Gruppen, die den Cimicifuga-Extrakt erhalten haben, signifikant stärker zurück als in der Placebo-Gruppe. Es zeigte sich aber auch, dass die höhere Dosis des Prüfpräparates die Beschwerden messbar besser bekämpfte als die übliche, monographiekonforme Dosis.

Auch in der höheren Dosierung war das pflanzliche Präparat jedoch ausgezeichnet verträglich: Der Anteil angenommener unerwünschter Nebenwirkungen war nach Einnahme von Cimicifuga nicht höher als unter der Scheinmedikation. Professor Saller empfiehlt daher Frauen, die unter klimakterischen Beschwerden leiden, das nicht-hormonale Medikament als Standardtherapie anzuwenden.

*Pressemitteilung Komitee Forschende Naturmedizin (KFN)
10/2005 – 01. Juli 2005*